

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

17. Juli 1946

Blatt 1044

Ausgabe von Tabakwaren

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für N.Ö. und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der österreichischen Tabakregie den Aufruf der Normalabschnitte

M 1/16, M 2/16, M 3/16, M 4/16 und F 1/16, F 2/16, sowie der Sonderabschnitte

M S I/16 und F S I/16

bekannt.

Die Abgabemengen auf die Normalabschnitte M 1/16 - M 4/16 und F 1/16 - F 2/16 betragen:

für einen Abschnitt 10 Zigaretten d. Sorten Mischung "B" oder "A"
oder 3 Zigarren zum Stückpreis von 20 Groschen
oder 2 Zigarren zum Stückpreis über 20 Groschen

Die Abgabemengen auf die Sonderabschnitte MS I/16 und FS I/16 sind zusätzliche Sonderzuteilungen und betragen für einen Abschnitt 10 Zigaretten Mischung "A".

Andere Tabakwarensorten werden auf diese Sonderabschnitte nicht abgegeben. Die Einlösung der aufgerufenen Abschnitte, die bis 18. August 1946 gültig sind, beginnt in den Wiener Trafiken (I-XXVI) am 18. Juli 1946, in den Trafiken N.Ö. und Burgenland wie bisher nach Anlieferung der Tabakware.

Schützt Felder und Grünflächen!

=====

Weiten Kreisen ist das Gefühl für den Schutz der Kulturen und Pflanzen abhanden gekommen. Immer häufiger geschieht es, daß Erwachsene, anstatt Kinder daran zu hindern, wenn sie wahllos die verschiedenen Pflanzen aus Feldern und Anlagen abreißen, selbst an diesem strafwürdigen Unfug mitwirken. Beim Pflücken von Blumen werden Felder, Kulturen, Wiesen und Gar-

tenanlagen betreten, und so im Einzelfall oft nur geringe, in der Menge jedoch schwere Schäden verursacht.

Mehr denn je ist es also notwendig, daß dem Feld- und Flurschutz, sowie dem Schutze der Grünflächen und öffentlichen Gartenanlagen besonderes Augenmerk zugewendet wird.

Exhumierungen im 15., 16. und 17. Bezirk =====

In den nächsten Tagen wird mit der Exhumierung (Enterdigung) der Leichen begonnen, die im 15., 16. und 17. Bezirk außerhalb von Friedhöfen in öffentlichen und privaten Anlagen, Gärten und Höfen provisorisch beigesetzt wurden.

Die Angehörigen dieser Gefallenen und Verstorbenen sowie alle jene Personen, die solche Leichen beerdigt haben und Papiere oder sonstige Gegenstände verwahren oder zweckdienliche Angaben über sie machen können, werden dringendst gebeten, sich sofort, aber nur Montag bis Freitag zwischen 14 und 16 Uhr im Alten Rathaus, Wien 1., Wipplingerstraße 3, I. Stiege, 2. Stock, Tür 16, zu melden. An Samstagen findet kein Parteienverkehr statt.

Besondere schriftliche Verständigungen auch derjenigen Angehörigen, die bereits früher um die Durchführung der Enterdigung solcher Leichen angesucht haben, erfolgen nicht. Leichen, deren Angehörige sich nicht binnen 8 Tagen melden, werden von Amtswegen enterdigt und in einem Schachtgrabe wieder beerdigt, aus dem eine neuerliche Enterdigung nicht mehr möglich ist. Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß ohne besonderen Auftrag der Zentralstelle für Exhumierungen des Gesundheitsamtes der Stadt Wien Enterdigungen nicht vorgenommen werden dürfen.

Die englische Parlamentsdelegation im Rathaus =====

Heute nachmittags besuchte die aus 8 Mitgliedern bestehende Delegation des britischen Parlaments das Wiener Rathaus. Die Gäste wurden in Vertretung des dienstlich verreisten Bürgermeisters von Vizebürgermeister Speiser empfangen. Die Mitglieder der Delegation zeigten sich an den brennenden Fragen unseres Lebens stärkstens interessiert, obwohl ihnen unsere Verhältnisse

nicht fremd waren. Besonders eingehend war die Aussprache über die Ernährungsverhältnisse Wiens, wobei die Schwierigkeiten der Ernährung der Kinder, Jugendlichen und Kranken eingehend erörtert wurden. Auch über das Ausmaß des in Wien vorhandenen Schleichhandels mußte Auskunft gegeben werden. Stadtrat Sigmund legte den englischen Parlamentariern schließlich die Tagesration eines Normalverbrauchers nach dem Lebensmittelaufwurf der laufenden Woche in natura vor.

In der weiteren Aussprache wurden die Gesundheitsverhältnisse, Fragen des Wiederaufbaues und der Gemeindefinanzen behandelt. Die Frage nach dem Aufbau der Wiener Gemeindeverwaltung sowie nach dem Verhältnis zu den Besatzungstruppen, gab den anwesenden Mitgliedern des Stadtsenats, Vizebürgermeister Weinberger und den Stadträten Honay und Novy Gelegenheit, rückhaltlos die verschiedenen Schwierigkeiten und Erfahrungen zu besprechen. So wurde vor allem die schwere Belastung des Wohnungsmarktes durch die Besatzungstruppen und die in der letzten Zeit häufig erfolgte Verhinderung von Auslandsreisen zu Kongressen besprochen.

Vizebürgermeister Speiser dankte am Schlusse der Delegation für das große Interesse, das sie in der Aussprache gezeigt hat.

Wieder Fussgängerverkehr über die Reichsbrücke.

Die Russische Besatzungsbehörde des 2. Bezirkes hat den Fussgängerverkehr über die Brücke der Roten Armee (Reichsbrücke) ab heute freigegeben.